

# Die KUI präsentierte kurzweiliges Kabarett und Kaffeeduft

Das Lüdenscheider „Ensemble K“ begeisterte beim Auftritt in Barendorf auf ganzer Linie. Nächstes Highlight im April

Von Annabel Jatzke

**Iserlohn.** Richtige Kaffeehaus-Atmosphäre erwartete die Besucher im Museumsdorf Barendorf am Sonntagnachmittag. Die Kulturinitiative Iserlohn (KUI) lud nach einem Kaffee trinken zu einem musikalisch-kabarettistischen Programm mit dem „Ensemble K“, das die Beziehung zwischen Mann und Frau auf humorvoll, amüsante Art und Weise beleuchtete, ins Haus A ein.

Mehr als 50 Besucher konnten Nina Tripp und Monika Badtke von der KUI zu dem kabarettistischen Nachmittag begrüßen, so dass sogar noch zusätzlich Tische und Stühle hinzuge stellt werden mussten. Das rege Interesse erfreute nicht nur das „Ensemble K“, sondern auch die KUI, die gerne „kleineren“, noch unbekannteren Künstlern eine Bühne zum Präsentieren bietet.

## „Liebe, Lust und Laster“

Das Lüdenscheider „Ensemble K“, 2006 von Regisseur Rudolf Sparing gegründet, war zum ersten Mal bei der KUI zu Gast und begeisterte auf ganzer Linie mit dem Programm „Liebe, Lust und Laster“. Neben



Leicht frivol aber auch ernsthaft ging es im Programm „Liebe Lust und Laster“ zu, das das „Ensemble K“ aus Lüdenscheid zum ersten Mal in Barendorf präsentierte.

FOTO: ANNABEL JATZKE

Conférencier Rudolf Sparing besteht das Ensemble aus dem Damentrio Sabine Auth, Gaby Prehl und Ruth Schimanski sowie Pianist Urs Müller-Ortolf.

Gekonnt hatte Rudolf Sparing ein unterhaltsames Programm aus Liedern und Texten mit leicht frivolem und zugleich ernstem Hintergrund zusammengestellt. Dabei drehte

sich alles ums Thema „Liebe und Beziehungen“ aus der Sicht der Frau im vergangenen Jahrhundert. Chansons und Lieder aus der UFA-Zeit komplettierten das kurzweilige Pro-

gramm. Heinrich Heines erotisches Gedicht „Das Hohelied“ und der Schlager „Eine kleine Sehnsucht“ von Friedrich Hollaender waren nur einige Gedichte und Lieder, die im Laufe des Nachmittags zu Gehör gebracht wurden. Zudem gab es vom Damentrio auf der Bühne eine Liebeserklärung an das männliche Geschlecht. Und auch das Bild vom Traummann wurde präsentiert. „Frauen haben Träume, während Männer Fantasie haben“, so brachte es Rudolf Sparing auf den Punkt.

## Ausnahmekünstler Andrés Godoy

Ein wahres Highlight präsentiert die Kulturinitiative Iserlohn zusammen mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung im April. Am 19. April gastiert der chilenische Gitarrist Andrés Godoy ab 19 Uhr im Haus A in Barendorf. Durch einen Unfall verlor der begnadete Gitarrist im Teenageralter einen Arm, blieb jedoch weiter dem Gitarrenspiel treu. Trotz Behinderung gelingt es Godoy, einarmig auf seinem Instrument zu begeistern. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei der Geschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuzes sowie in der Bäckerei Schreiber.